

gehenden Winter (53—54) kein einziger Gänsesäger auf dem Aasee festgestellt worden. Merkwürdig ist, daß es sich bei allen Beobachtungen, bis auf eine Ausnahme, immer nur um Weibchen handelte. Auch an der Ems bei Münster konnte ich nur Weibchen notieren. Der Zwergsäger (*Mergus albellus* L.) tritt in jedem Winter als regelmäßiger Durchzügler auf. Meist erscheint er in Paaren, aber auch in kleinen Verbänden von 4 Tieren.

Der Haubentaucher (*Podiceps cristatus* L.) kann zu den unregelmäßigen Durchzüglern auf dem Aasee gerechnet werden. 1953—54 wurde er mehrmals einzeln und paarweise gesichtet, jedoch fehlte er im letzten Winter ganz. Der Rothalstaucher (*Podiceps griseigena* Bodd.), der seltenste Taucher Westfalens (Söding 1953), konnte am 5. 4. 55 das erste Mal für den Aasee nachgewiesen werden. Im Winter 53—54 konnte ich mehrfach drei Zwergtaucher (*Podiceps ruficollis* Pall.) bei der Nahrungssuche beobachten. Im Beobachtungsjahr 1954—55 erschien nur einmal ein Exemplar.

Am 23. 12. 54 tauchte auf dem Aasee ein Irrgast der Küste auf, ein Sterntaucher (*Colymbus stellatus* Pont.). Er war höchstwahrscheinlich von den kurz vorher herrschenden NW-Stürmen ins Binnenland verschlagen worden. Bis zum 5. 1. 55 war er auf dem Aasee anzutreffen. (Vgl. auch K. Mees und M. Berger 1955.)

Wenn auch die Artenzahl in den beiden Wintern nicht besonders umfangreich war, so bietet der Aasee mit seiner Lage im Stadtgebiet dem Ornithologen doch immer wieder schöne Beobachtungsmöglichkeiten.

Literatur

- Falter, A., F. Goethe u. F. Kriegsmann (1935): Vogelbeobachtungen in Westfalen I. Natur und Heimat, 1935, S. 114—116.
 Falter, A. u. F. Kriegsmann (1937): Vogelbeobachtungen in Westfalen II. Natur und Heimat, 4. Jhrg., S. 30—32.
 Mees, K. u. M. Berger (1955): Ein Sterntaucher auf dem Aasee bei Münster. Natur und Heimat, 15. Jhrg., S. 29—30.
 Söding, K. (1953): Die Vogelwelt der Heimat. Bongers, Recklinghausen.

Faunistische und floristische Mitteilungen 15

A. Zoologie

Triops (Apus) cancriformis (Bosc.), der zu den niederen Krebsen gehörende „Krebsförmige Kiefernfuß“, wurde Ende Sept. 1954 von Dr. Beissenhirtz in der Nähe von Lage in Lippe in etwa 30 Exemplaren gefunden, die teilweise bis zu 12 cm Größe (einschl. Furca) hatten. Biotop: flaches Gewässer, das in-

- folge der starken Sommerregen die Ufer weithin überflutet hatte. Der Tümpel erhält sein Wasser nur durch Niederschläge. O. Suffert, Detmold.
- Ischyropsalis taunica* A. Müller, Schneckenkanker. Ein weiteres Männchen dieser Art (vgl. B. Rensch, Natur u. Heimat, 14. Jahrg., S. 1—3, 1954) wurde im Frühjahr 1955 im Schwarzenmoor b. Herford gefunden. Mit diesem neuen Fundort ist der bisher nordwestlichste Platz in der Verbreitung dieser Art festgestellt. K. Barner, Eickum.
- Ceratophytus typhoeus* L., Stierkäfer, auch dreihörniger Mistkäfer genannt, wurde am 6. 4. 55 in der Heide des NSG Hl. Meer, im Bereich des Großen Hl. Meeres gefunden. E. Fritz, Bochum.
- Oryctes nasicornis* L., Nashornkäfer, mehrfach in der weiteren Umgebung von Bocholt, regelmäßig bis 1949 in Hobelspänen der Holzschuhmacherei Becks in Isselburg gefunden. P. Heinrichs, Bocholt. Aus der Umgebung von Menden und Fröndenberg wurden mir 3 Funde von Männchen des Großen Nashornkäfers bekannt: 1949 in einer Gärtnerei in Holzen. 1953 ein Stück aus der Papierfabrik Himmelmann. 1955 ein totes Ex. auf der Ruhrbrücke in Fröndenberg. H. Mester, Fröndenberg.
- Plagionotus arcuatus* L., Eichenwidderbock, zahlreich im Juni 1948 in geschlagenen Eichenstämmen im Wald des Gutes Rohbraken b. Detmold. O. Suffert, Detmold.
- Pelobates fuscus* Laur., Knoblauchskröte, Kaulquappen Sept.—Okt. 1954 in einem Tümpel bei Lage (Lippe). O. Suffert, Detmold.
- Sympetrum scoticum* Don., Libelle, zahlreich am 22. 9. 55 fliegend am Kребsteich im NSG Hiddeser Bent — Donoper Teich (Lippe); vgl. auch E. Krabs in Abhdl. Prov. Mus. f. Naturkunde Bd. 3, S. 281. O. Suffert, Detmold.
- Coloeus monedula soemmeringii* (Fischer), Halsbanddohle, am 3. 1. 55 im Zwillbrocker Venn. Seltener Wintergast, der von Osteuropa bis Westsibirien verbreitet ist. H. U. Böcker, Münster.
- Motacilla alba* L., Weiße Bachstelze, überwinterte in kleinen Schwärmen 1954—55 in den Emsniederungen bei Münster: 5. 12. 54 8 Exemplare; 4. 1. 55 3 Ex.; 24. 1. 55 6 Ex.; 5. 2. 55 5 Ex. K. Mees u. K. Goehrke, Münster.
- Bombycilla garrulus* (L.), Seidenschwanz, Wintergast in Westfalen: 1. 2. 54 2 Exemplare in den Platanen des Südring in Hamm; 17. 2. 54 12 Ex. am gleichen Standort; 18. 2. 54 17 Ex.;

19. 2. 54 größerer Schwarm am Ahseteich in Hamm; 23. 2. 54 etwa 20 Exemplare am Nordring in Hamm. W. Stichmann, Hamm.
- Upupa epops* L., Wiedehopf, am 28. 8. 54 ein Exemplar 1,5 km südl. Gelmer an der Straße nach Münster. W. Teschner, Münster.
- Circus aeruginosus* (L.), Rohrweihe, 2 Exemplare an der Lippe östl. Uentrop am 27. 8. 54; am 4. 9. 54 1 Ex. am gleichen Ort; 25. 9. 54 1 Ex. am Radbodsee. W. Stichmann, Hamm.
- Circus circus* (L.), Kornweihe, am 4. 1. 55 ein Weibchen im Zwillbrocker Venn. H. U. Böcker, Münster.
- Asio flammeus* (Pont.), Sumpfohreule, am 4. 1. 55 ein Exemplar im Zwillbrocker Venn. H. U. Böcker, Münster.
- Columba palumbus* L., Ringeltaube, ist Brutvogel im Zwillbrocker Venn. Mehrere Nester auf Birken. H. U. Böcker, Münster.
- Ixobrychus minutus* (L.), Zwergrohrdommel, am 18. 9. 53 zwei Exemplare auf dem Zug am Hl. Meer (vgl. auch Natur u. Heimat, 1935, S. 115). H. Lippmann, Biol. Station Hl. Meer.
- Botaurus stellaris* (L.), Große Rohrdommel, 6. 8. 53 ein Exemplar auf dem Zug am Hl. Meer. H. Lippmann, Biol. Station Hl. Meer.
- Cygnus cygnus* (L.), Singschwan, am 25. 12. 54 wurden 5 Singschwäne (2 ad. und 3 juv.) in der Haskenau bei Gelmer/Westf. beobachtet. H. U. Böcker, Münster.
- Cygnus olor* (Gmelin), Zwergschwan, 7 Exemplare fliegend über der Stadt Hamm am 17. 2. 54, fielen bei Uentrop ein; am 20. 2. 54 6 Ex. schwimmend auf der Lippe in der Nähe von Hamm. W. Stichmann, Hamm.
- Anser anser* (L.), Graugans, am 5. 2. 55 8 Graugänse auf dem Zug in den Rieselfeldern nördlich Münster. K. Mees und K. Goehrke, Münster.
- Somateria mollissima* (L.), Eiderente, ein junges Männchen wurde am 23. 9. 55 im Dorf Hopsten gegriffen. W. Vornefeld, Münster.
- Clangula hyemalis* (L.), Eisente, am 17. 10. 54 ein Erpel auf den Dülmener Fischteichen. Deutlich anzusprechen die Schwanzspieße, dunkle Schwingen, weißer Hals und Unterseite (vgl. auch Natur und Heimat, 1935, S. 116). H. U. Böcker, Münster.
- Calidris minuta* (Leisler), Zwergstrandläufer, am 30. 9. 54 am Radbodsee bei Hamm. W. Stichmann, Hamm.
- Actitis hypoleucos* (L.), Flußuferläufer, in großer Zahl Ende Oktober auf den Gewässern bei Hamm (Radbodsee

- und überschwemmte Ufergelände an Lippe und Ahse). W. Stichmann, Hamm.
- Tringa glareola* L., Bruchwasserläufer, am 28. 8. 54 8 Exemplare am Radbodsee. W. Stichmann, Hamm.
- Tringa ochropus* L., Waldwasserläufer, von Ende August bis Anfang September 54 mehrere Exemplare am Radbodsee und den Überschwemmungsgebieten an Lippe und Ahse. W. Stichmann, Hamm. Am 30. 1. 55 ein Exemplar im Lavesumer Bruch bei Dülmen. K. Mees u. K. Goehrke, Münster.
- Tringa nebularia* (Gunnerus), Grünschenkel, vom 1. 9. bis 25. 9. 54 mehrere Exemplare am Radbodsee und in den Überschwemmungsgebieten bei Hamm. W. Stichmann, Hamm. Am 8. 12. 54 ein Exemplar über Handorf bei Münster. K. Mees und K. Goehrke, Münster.
- Tringa erythropus* (Pallas), Dunkler Wasserläufer, am 3. 9. 54 8 Exemplare am Radbodsee, am 4. 9. 54 2 Ex. an der Ahse bei Hamm. W. Stichmann, Hamm.
- Charadrius dubius* Scopoli, Flußregenpfeifer, Brutvögel der Umgebung von Hamm hielten sich bis Anfang August 54 im Überschwemmungsgebiet der Lippe und Ahse auf. Am 1. 10. 54 zwei Durchzügler am Radbodsee. W. Stichmann, Hamm.
- Limosa limosa* (L.), Uferschnepfe, wurde am 13. 5. 54 zusammen mit Herrn Landgerichtsrat von der Mühlen in den Lippewiesen östlich von Uentrop bei Hamm als Brutvogel nachgewiesen. W. Stichmann, Hamm.
- Haematopus ostralegus* L., Austernfischer. Nachdem der Austernfischer 1953, 54 und 55 regelmäßig und erfolgreich bei Büngern, 5 km südöstlich von Bocholt, gebrütet hatte, wurde 1955 erstmalig auch eine Brut bei Hemden, 5 km nördlich von Bocholt, nachgewiesen. P. Heinrichs, Bocholt.
- Larus ridibundus* L., Lachmöve. Die Brutkolonie am Radbodsee ist durch tiefgreifende Biotopsveränderungen im Frühjahr 1954 erloschen. W. Stichmann, Hamm.

B. Botanik

Die in Westfalen seltene, zu den Stinkmorcheln gehörende Hundsrute (*Mutinus caninus* Huds.) wurde am 11. 9. 52 von Mitgliedern des Westf. Nat. Vereins im NSG „Hiddeserbent“, Krs. Detmold, und am 19. 9. 55 von cand. rer. nat. F. G. Schröder, Münster, im sog. Boniburgwäldchen bei Handorf bei Münster gefunden.